

LÖSUNGEN ZU DEN KOGNITIVEN AUFGABEN

SPRACHRAUM 3: EFFIZIENTER LESEN (Online-Code: df52c5)

3.2

Lesen Sie folgenden Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis der Zeitschrift „Literaturen“ diagonal. Kreuzen Sie an, ob Sie Informationen erhalten über

- den Krimi-Autor Wolf Haas und sein neues Buch: ja
- ungewöhnliche Orte zum Lesen: ja
- Reisefotos: ja
- Ratgeber für „glückliches“ Leben: ja
- die Leipziger Buchmesse: keine Information
- eine Interpretation von Goethes Gedicht „Wanderers Nachtlied“: keine Information
- Übungen zur Steigerung der Lesefähigkeit: keine Information

3.4

Reihen Sie die folgenden unterschiedlichen Nachschlageergebnisse nach ihrer Qualität vom schlechtesten zum besten Ergebnis:

Reihung: b., c., d., e., a. Eine Diskussion wäre möglich über die Reihung von e. und a.: e. ist „schneller“, mit geringeren sprachlichen Voraussetzungen verstehbar und hat gegenüber a. nur das Manko der fehlenden Angaben des Geburtsortes und der exakten Lebensdaten.

3.5

Lösen Sie das Kurzbeispiel zu dieser zweiten Variante der „Partnerprüfung“.

Man schreibt, lädt herunter oder scannt zuhause einen Sachtext, in den neue, bewusst unpassende Wörter eingefügt werden. Im Unterricht lässt man den Sitznachbarn/die Sitznachbarin in möglichst kurzer Zeit die eingefügten Wörter herausfinden.

Richtiggestellter Text ohne eingefügte Wörter:

Kaum hatte ich gelernt, die Buchstaben zu entziffern, las ich alles, was ich erwischen konnte: Bücher, Aufschriften, Reklamesprüche, das Kleingedruckte auf den Fahrscheinen, weggeworfene Briefe, verwitterte Zeitungsseiten unter der Parkbank, im Bus schaute ich den Fahrgästen über die Schulter.

3.6

c. Beschreiben Sie, wie die Autorin die Auswirkungen der neuen Medien auf die Entwicklung des Lesens und Lernens beurteilt:

Die Autorin sieht keine Gefahr, dass das Internet das Lesen zurückdrängen könnte. Ihre Argumente:

- Auch das Surfen im Internet kommt nicht ohne Lesen aus.
- Internet-User führen laut Umfragen gerade Bücher und Lesen als Hobby an.
- Jugend-Bibliotheken mit Internetzugang erhöhen signifikant den Anteil an ausgeliehenen Büchern, da der Internetzugang als „Lockmittel“ die Jugendlichen mit den Leseangeboten der Bibliothek bekannt macht.
- Computerspiele fördern das nicht lineare Lesen.
- Bücher nehmen im E-Commerce nach Software und CDs die dritte Stelle in der Verkaufstatistik ein.

KT 1

c. Textanalyse: Kreuzen Sie in der Tabelle an, ob die folgenden Behauptungen wahr/falsch/aus dem Text nicht belegbar sind! Stellen Sie die falschen Behauptungen mit einer kurzen Notiz richtig!

Textinhalt	wahr	falsch	nicht belegbar
1. „Lippel“ ist eine Abkürzung für den Vornamen Philipp.			X
2. Lippels Lieblingsbeschäftigung ist das Lesen von Zeitschriften.		X	
3. Lippels Großeltern leben in den USA.		X	
4. Lippel wohnt in Mannheim.			X
5. Zur Kontrolle, ob Lippel schläft, bleibt seine Zimmertür offen.		X	
6. Das Lesen mit der Taschenlampe stellt Lippel nicht zufrieden.	X		
7. Lippels Schulleistungen sind mangelhaft.			X
8. Lippels neues „Leseversteck“ befindet sich im Keller.		X	
9. Das Leseversteck dient dem Vater als Hobbyraum zum Tischlern.		X	
10. Lippel fährt im Sommer Schlauchboot.			X
11. Im Grunde hat Lippel seine Eltern überlistet.	X		



Textabsicht	wahr	falsch
13. Der Text möchte Lippels große Leidenschaft näher schildern.	X	
14. Der Text greift die Erziehungsmethoden von Lippels Eltern an.		X
15. Der Text will vor übertriebener Leselust warnen.		X

Richtigstellung der falschen Inhaltsbehauptungen:

2. Lippels Vorliebe sind die Bücher.
3. Die Großeltern sind nach Australien ausgewandert.
5. Die „Kontrolle“ wird durch die Milchglasscheibe ermöglicht, die Licht durchscheinen lässt.
8. Lippels Leseversteck liegt unter der Treppe im ersten Stock.
9. Der Verschlag dient als Aufbewahrungsort für alles Mögliche.

Zwischenraum 1

Lesen Sie den Text „Videoüberwachung an Schule: Nein, aber ...“ von Erich Kocina und Martin Stuhlpfarrer, und benennen Sie mündlich, worum es in dem Artikel geht.

Auch wenn sich dies manche Schulen wünschen, so ist Videoüberwachung in der Schule gleichwohl illegal, „wenn sie dem Zweck der Schulaufsicht dient“. Bis zu einer möglichen Gesetzesänderung müssen Schulen also nach Alternativen suchen (z. B. Livebilder, Gegensprechanlagen, Prävention und Abschreckung durch eigens geschulte Polizeibeamte, Kameraattrappen).

Fassen Sie den Text „Videoüberwachung an Schule: Nein, aber ...“ von Erich Kocina und Martin Stuhlpfarrer abschnittsweise zusammen. Notieren Sie die wichtigsten Aussagen in die folgende Tabelle.

Absatz 1	Videoüberwachung in der Schule ist laut DSK illegal, wenn sie dem Zweck der Schulaufsicht dient
Absatz 2	Schulen möchten Schulaufsicht durch Videoüberwachung
Absatz 3	Videoüberwachung diene nach Ansicht der Schulen der Sicherheit und zur Aufklärung von Vandalismusakten
Absatz 4	Drei Anträge auf Videoüberwachung wurden abgelehnt, was eine Beispielwirkung habe
Absatz 5	Zum Schutz von Eigentum ist Videoüberwachung erlaubt
Absatz 6	Schulen haben anderen Möglichkeiten, um für Sicherheit zu sorgen (Livebilder, Gegensprechanlagen, Prävention und Abschreckung durch eigens geschulte Polizeibeamte)
Absatz 7	Gesetzesänderung würde kommen, wenn Stimmung „kippt“, wonach es derzeit nicht aussieht

Formulieren Sie aus Ihren Notizen zum Inhalt des Textes „Videoüberwachung an Schule: Nein, aber ...“ von Erich Kocina und Martin Stuhlpfarrer eine Zusammenfassung des Textes. Leiten Sie Ihren Text ein, indem Sie den Texttitel und die Autoren nennen.

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wichtig ist zunächst die Einleitung (wie in der Aufgabenstellung beschrieben). Es können dann abschnittsweise die verschiedenen Informationen wiedergegeben werden (Präsens!).

Lesen Sie die folgenden Online-Kommentare zum Artikel „Videoüberwachung an Schule: Nein, aber ...“ von Erich Kocina und Martin Stuhlpfarrer.

a. Notieren Sie, ob die Schreiberin bzw. der Schreiber jeweils für oder gegen eine Videoüberwachung an Schulen ist.

„Hausverstand“: ist gegen Videoüberwachung – „Hanni“: ist gegen Videoüberwachung – „phuter“: ist gegen Videoüberwachung – „parapente“: ist für Videoüberwachung – „Fussy“: ist gegen Videoüberwachung

b. Stellen Sie dar, ob bzw. wie sich der Schreiber bzw. die Schreiberin jeweils auf eine Artikelaussage bezieht.

„Hausverstand“: bezieht sich auf die Aussage des Direktors der „Sir-Karl-Popper-Schule“, zweifelt diese aber an; im Übrigen kein Bezug auf eine Artikelaussage – „Hanni“: kein Bezug auf eine Artikelaussage – „phuter“: indirekter Bezug auf die Aussage „Aber wozu überhaupt Überwachung? Zur Gewährleistung der Sicherheit und zur Aufklärung von Vandalismusakten.“ – „parapente“: kein Bezug auf eine Artikelaussage – „Fussy“: kein Bezug auf eine Artikelaussage

Diskutieren Sie, ob die Online-Kommentare zum Artikel „Videoüberwachung an Schule: Nein, aber ...“ als Leserbriefe bezeichnet werden können. Nutzen Sie die Kurzbeschreibungen der maturarelevanten Textsorten auf Seite 39.

Die Kommentare erfüllen zwar die inhaltlichen (auch wenn die Schreiber bzw. Schreiberinnen sich hier keine allzu tiefen Gedanken gemacht haben), aber nicht die formalen Anforderungen an Leserbriefe.

Lesen Sie den folgenden Text eines Schülers, und bestimmen Sie mit Hilfe der Kurzbeschreibungen der maturarelevanten Textsorten, um welche Textsorte es sich handelt.

Es handelt sich um eine Erörterung.



Untersuchen Sie den Aufbau des Schülertextes. Halten Sie Ihre Untersuchungsergebnisse stichwortartig in der folgenden Übersicht fest. Was ist der Inhalt der Einleitung? In welcher Reihung werden die Argumente für bzw. gegen die Beibehaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen angeführt? Was wird im Schlussteil formuliert?

Vergleichen Sie Ihr Arbeitsergebnis mit den entsprechenden Hinweisen in den Kurzbeschreibungen der maturarelevanten Textsorten auf Seite 39.

Einleitung	Einleitung mit der Hinführung auf die kontroverse Streitfrage
Hauptteil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Argumente, die für eine Beibehaltung der gegenwärtigen Datenschutzbestimmungen sprechen ▪ Argumente, die gegen eine Beibehaltung der gegenwärtigen Datenschutzbestimmungen sprechen ▪ Hinführung auf den vorgeschlagenen Kompromiss
Schluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ knappe Zusammenfassung ▪ Darlegung der eigenen Meinung

Die Schülerarbeit entspricht in ihrem Aufbau einer Erörterung, wie sie in den Kurzbeschreibungen der maturarelevanten Textsorten dargestellt ist.

